



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Volker Beck, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 6. März 2017

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Februar 2017**
HIER Arbeitsnummer 2/204

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Ole Schröder

Schriftliche Frage des Abgeordneten Volker Beck
vom 24. Februar 2017
(Monat Februar 2017, Arbeits-Nr. 2/204)

Frage

An welchen Standorten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge werden besonders geschulte Entscheiderinnen und Entscheider (sog. Sonderbeauftragte) in Fällen von geschlechtsspezifischer Verfolgung eingesetzt, und an welchen Standorten wird sichergestellt, dass die Asylverfahren von Asylsuchenden, die eine begründete Furcht vor Verfolgung wegen ihrer sexuellen Orientierung bzw. Geschlechtsidentität geltend machen, von besonders geschulten Entscheiderinnen und Entscheidern bearbeitet werden?

Antwort

Mit Stand 2. Februar 2017 waren an folgenden Standorten des Bundesamtes Sonderbeauftragte für geschlechtsspezifische Verfolgung eingesetzt: Außenstelle (AS) Berlin, Ankunftszentrum (AZ) Berlin, AS Frankfurt/O., AZ Eisenhüttenstadt, AZ Hamburg, AS Nostorf-Horst, AS Kiel, AS Rendsburg, AS Neumünster-Boostedt, AZ Bramsche, AS Oldenburg, AS Osnabrück, AZ Gießen, AS Frankfurt/ Flughafen, AS Friedland, AS Dortmund, AZ Dortmund, AZ Bielefeld, AS Düsseldorf, AS Essen, AZ Münster, AS Lebach, AZ Bremen, AS Karlsruhe, AS Ellwangen, AS München, AS Augsburg, AS Regensburg, AS Deggendorf, AZ Chemnitz, AZ Leipzig, AZ Dresden, AS Halberstadt, AZ Halberstadt, AS Jena/Hermsdorf, AS Mühlhausen, AS Trier, AS Diez, AS Kusel. Diese Sonderbeauftragten sind auch im Hinblick auf Verfolgung wegen der sexuellen Orientierung etc. besonders sensibilisiert.

An den Standorten AZ Bamberg, AS Schweinfurt und AZ Suhl sind Mitarbeitende für entsprechende Schulungen vorgesehen.

Sofern Antragstellende angeben, geschlechtsspezifisch verfolgt zu sein oder Verfolgung wegen ihrer sexuellen Orientierung bzw. Geschlechtsidentität geltend machen, es am Tag bzw. Standort der Anhörung aber keine entsprechend geschulten Sonderbeauftragten gibt, wird entweder ein Sonderbeauftragter von einem anderen Standort hinzugezogen oder die Anhörung an einen entsprechend ausgestatteten Standort verlegt oder die antragstellende Person für einen anderen Termin geladen, zu dem ein Sonderbeauftragter zur Verfügung steht.